

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis eines Reflexions- und Schreibprozesses, der im Jahr 2006 erste Konturen angenommen hat. An der Friedrich-Schiller-Universität in Jena hatte ich in diesem Jahr die Gelegenheit, erste Überlegungen dazu in einem Seminar mit dem Titel „Wettbewerb, Markt und soziale Integration“ zu entwickeln. Seitdem hat mich das Thema des Wettbewerbs nicht mehr losgelassen. Umso schöner, dass einige Jahre später, genauer im April 2012 diese Arbeit als Habilitationsschrift an der Friedrich-Schiller-Universität angenommen wurde. Damit schließt sich in gewisser Weise der Kreis – und dafür bin ich sehr dankbar. Erfreulicherweise hat sich auch die Soziologie, insbesondere die Wirtschafts- und Kulturosoziologie, in der Zwischenzeit wieder etwas näher an das ebenso faszinierende wie brisante Thema der „Wettbewerbsgesellschaft“ herangewagt. Mit dieser Arbeit, bei der es sich um eine überarbeitete Fassung der Habilitationsschrift handelt, hoffe ich, einen bescheidenen Beitrag zur Wiedergewinnung einer soziologischen Auseinandersetzung mit Wettbewerb/Konkurrenz geleistet zu haben. Weitere Forschung wird von Nöten sein, um vor allem historische, kultur- und gesellschaftsvergleichende Aspekte stärker herausarbeiten zu können.

Ein Buch, zumal ein solches, entsteht nie ohne die Mitwirkung von Personen und Institutionen in verschiedenster Weise. Ohne diese Unterstützung – aus dem wissenschaftlichen, aber auch aus dem nicht-wissenschaftlichen Bereich – wäre diese Arbeit nicht entstanden und hätte wohl auch gar nicht abgeschlossen werden können.

An erster Stelle bin ich *Hartmut Rosa* zu großem Dank verpflichtet. Nicht nur wegen der Unterstützung und Ermutigung zur rechten Zeit, sondern auch für den anhaltenden Dialog über das Thema, kritische Lektüren (und mitunter recht eigenwillige Kommentare) und vieles mehr. Danken möchte ich auch *Klaus Dörre* und *Rainer Diaz-Bone*, die als Zweitbeziehungsweise Drittgutachter ihren konstruktiven Part beigetragen haben. Für kollegialen Rat und produktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren möchte ich mich besonders bei *Andreas Langenohl*, *Stephan Lessenich*, *Michael Hofmann*, *Tobias Werron*, *Sighard Neckel*, *Urs Stäheli*, *Manuela Rossini* und *Thomas Claviez* bedanken.

Ein großes Dankeschön gebührt *Claudia Honegger* und *Charlotte Müller*, die es mir ermöglicht haben, meinen Weg in der Soziologie auf fruchtbare Weise am Institut für Soziologie an der Universität Bern weiterzuführen. Für kollegiale Unterstützung und Austausch danke ich dem Berner Institut für Soziologie, insbesondere den ehemaligen und aktuell Mitarbeitenden: *Markus Zürcher*, *Robert Schäfer*, *Lukas Neuhaus*, *Denis Hänzi*, *Adrian Beutler*, *Markus Flück*, *Markus Unternährer*, *Philipp Saner*, *Désirée Waibel*, *Nathalie Bardill*, *Stefan Bandara*, *Monika Amacher* und *Mahboob Hasan*.

Bedanken möchte ich mich auch bei *Andrea Maurer* und *Uwe Schimank* für die Möglichkeit, diese Arbeit in ihrer Reihe „Wirtschaft und Gesellschaft“ veröffentlichen zu können. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an den Springer VS, besonders an *Cori Antonia Mackrodt*.

Viele Freundinnen und Freunde haben ihren Anteil daran geleistet, dass ich in der Lage war, diese Arbeit zu schreiben und den Habilitationsprozess zu einem glücklichen Ende zu bringen. Freundschaften sind für mich Resonanzbeziehungen, die mir als Teil einer gelungenen Lebensführung unverzichtbar sind. Herzlichen Dank an: *Anja Elsner, Herbert Bareuther, Martin Sauereisen, Dave Zweifel, Nathalie Bühler, Niklaus Schefer, Matthias Riedel, Wolfram Lutterer, Andreas Seeger, Christine Löbbert, Heide Warkentin, Martin und Esther Park* und – wie immer natürlich – *Yeon-Jeong Jeong*. Widmen möchte ich diese Arbeit meiner Familie (Ingrid, Heinz und Bernhard Wetzel), auf deren Unterstützung ich immer zählen konnte/kann, auch wenn ihnen nicht immer klar war/ist, was der da eigentlich genau so macht.

Dietmar J. Wetzel, Bern Dezember 2012

Soziologie des Wettbewerbs

Eine kultur- und wirtschaftssoziologische Analyse der
Marktgemeinschaft

Wetzel, D.J.

2013, XII, 234 S. 5 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01061-4